

Werkstudenten bei beta
Praxiserfahrung ist alles

Arif Corniawan
Hausbau in Nepal

Herne / Gelsenkircher Straße
Attraktives Wohnhaus mit Tiefgarage

Der BFW hat
nachgefragt:
**So wohnt
Deutschland!**





Arif Corniawan: Auf einwöchiger Tour mit dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) in Nepal



Rückblick auf heiße Sommertage: Das waren die Bergkamener Eigenheimtage 2019.



Tipps & Termine: Top-Events in der Region



Villa Möcking: Nach dem Baustopp aufgrund der archäologischen Untersuchungen geht es weiter.

- 03 Editorial
- 04 Werkstudenten: Praxiserfahrung ist alles
- 09 Kurz & Bündig
- 12 beta Partner
- 16 Herne - Gelsenkircher Straße
- 17 Projekte

IMPRESSUM

beta magazin

Herausgeber

beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Achim Krähling, Dirk Salewski (v.i.S.d.P.), Matthias Steinhaus
Hafenweg 4 • 59192 Bergkamen-Rünthe • Telefon: 0 23 89 / 92 40-0
E-Mail: info@beta-eigenheim.de

Redaktionelle Mitarbeit

Hannah Lülf, Jens Vorderstraße, Dirk Dratsdrummer Kommunikation (Moers)

Fotonachweise:

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei beta Eigenheim.

Seite 14 ©Ken Wolter - stock.adobe.com

Seite 15 ©Mr Twister - stock.adobe.com, ©Alexander Raths - stock.adobe.com

Seite 20 ©EtiAmmos - stock.adobe.com

Erscheinungstermin: Dezember 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie wohnt eigentlich Deutschland? Diese Frage hat sich der Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) gestellt. Und die Antwort heißt: Anders als gedacht. Die Ergebnisse der repräsentativen Befragung von 1.532 Mietern und 473 Eigentümern erlaubt interessante Einblicke in das Verhältnis der Deutschen zum Wohnen. Das Bild, das Politik und Öffentlichkeit vom Wohnungsmarkt malen, hat mit der Realität nicht viel gemein. Die FORSA-Umfrage des BFW zeigt: Die von Teilen der Politik geforderten Markteingriffe stehen auf tönernen Füßen. Es ist höchste Zeit für eine Rückkehr zu Sachlichkeit und zielgenauen wohnungspolitischen Instrumenten.

Mit ihrer derzeitigen Wohnsituation ist die große Mehrheit der Mieter (84 %) offenbar zufrieden – das betrifft die Lage und die Größe der Wohnung, aber auch die Höhe der Miete, die 76 Prozent der Mieter für angemessen halten. Das Verhältnis zum Vermieter wird von der großen Mehrheit (86 %) als gut bewertet. Eher unzufrieden sind die Bundesbürger – ob Mieter oder Eigentümer – mit der aktuellen Wohnungspolitik. Als geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnungsmarktes werden der Neubau von Wohnungen (83 %), eine dichtere Bebauung, der Ausweis neuer Bauflächen oder auch eine Deckelung der Mieten bewertet. Laut FORSA-Umfrage halten 18 Prozent ihre Miete für zu hoch, 76 Prozent sind mit der Höhe zufrieden und fünf Prozent halten diese sogar für zu niedrig. Die Realität sieht also offenbar weitaus besser aus als die öffentliche und politische Darstellung. Größer als bei der Mietpreisbremse könnte der Widerspruch zwischen Theorie und Praxis kaum sein. 66 Prozent meinen, die Mietpreisbremse wäre ein wirksames Instrument. Dabei geben nur 1,3 Prozent der Bundesbürger an, selbst Vorteile durch diese Markteingriffe zu haben.

Sorgen machen sich viele Bundesbürger eher darüber, ob sie ihren jetzigen Wohnstandard auch im Alter werden halten können. So hatten sich 55 Prozent der Mieter besorgt geäußert, ob ihr Einkommen im Alter ausreicht, um den Wohnstandard zu halten. Von den Eigentümern sind dies lediglich 32 Prozent. Diesen Sorgen kann nur durch frühzeitige Eigentumsbildung entgegengewirkt werden, da die Belastung durch Wohnkosten bei selbstgenutztem Wohneigentum im Laufe der Zeit abnimmt. Hier hilft es nur, mehr Menschen den Weg ins Eigentum zu ermöglichen. Doch damit genug der Politik in der Vorweihnachtszeit.

Ich möchte mich auch im Namen meiner Geschäftsführungskollegen Achim Krähling und Matthias Steinhaus sowie aller beta-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich bei Ihnen für die Zusammenarbeit im Jahr 2019 bedanken. Ich wünsche Ihnen einen entspannten Jahresausklang und für das neue Jahr 2020 Gesundheit, Glück und beruflichen Erfolg - oder einen weiterhin entspannten Ruhestand. Je nach Perspektive.

Dirk Salewski





WERKSTUDENTEN BEI BETA

Praxiserfahrung ist alles

Meike Frobel und Marcel Buck haben etwas gemeinsam: Die beiden Studenten nutzen die Möglichkeit, bei beta Eigenheim das Tagesgeschäft bei einem Bauträger kennenzulernen. Eine Win-Win-Situation, denn „für uns ist das die perfekte Möglichkeit, frühzeitig Kontakte zum Nachwuchs zu knüpfen und im besten Fall qualifizierte junge Menschen für unser Unternehmen zu gewinnen“, erklärt beta-Geschäftsführer Matthias Steinhaus.

Hunderte nationale und internationale Immobilienunternehmen finden jährlich auf der Expo Real in München, der Weltleitmesse der Immobilienbranche, zusammen. Und ausgerechnet dort wurde **Marcel Buck** (25) aus Soest auf beta aufmerksam. „Für mich war der Standort Bergkamen natürlich prima“, erläutert der Student des Wirtschaftsingenieurwesens mit Schwerpunkt Immobilien und Facility Management. Der Rest war fast schon Formsache: Nach einem persönlichen Gespräch erhielt er die Zusage und begann am 1. April zunächst ein dreimonatiges Praktikum an der Marina in Rünthe. „Jetzt schreibe ich gerade an meiner Bachelor-Arbeit, die ich im Februar nächsten Jahres abgeben muss“, blickt Marcel Buck zurück.

Angefangen hat er in der Projektentwicklung. Mittlerweile arbeitet der Werkstudent an der Entwicklung von Konzepten für Innenräume mit. „Es sind so vielfältige Betätigungsfelder, mit denen ich hier zu tun habe“, freut sich Marcel Buck. Er schreibe Angebote, vergabe mit den Kollegen Aufträge für Böden, Sanitäranlagen und Türen und kümmere sich um die technische Instandsetzung von Objekten. Sein Ziel ist es, zunächst möglichst viel praktische Erfahrung zu sammeln und dann gegebenenfalls den Master zu machen. An zwei bis drei Tagen fährt der Werkstudent von seinem Heimatort Soest nach Bergkamen.

Meike Frobel aus Kamen hat gegenüber ihrem Kollegen Buck einen deutlichen Vorsprung: Sie kennt das Team an der Marina Rünthe schon seit 2013. „Damals habe ich eine Ausbildung als Bauzeichnerin bei beta begonnen“, erzählt die 26-Jährige, die im Anschluss an ihre Ausbildung ein Architektur-

studium in Dortmund aufgenommen hat. Inzwischen ist Meike im siebten Semester und arbeitet studienbegleitend regelmäßig weiter bei beta. Im nächsten Semester steht die Bachelorarbeit an. Auch ihr Praxissemester hat sie bei beta absolviert, heute gehört sie an anderthalb Tagen in der Woche zum Team.

Was ihre berufliche Zukunft angeht, ist die Architekturstudentin noch in der Orientierungsphase. „Warten wir es mal ab, erst muss ich mal die Bachelorarbeit erfolgreich zu Ende bringen“, meint die junge Frau.



Werkstudent

Wer als Werkstudent arbeitet, gilt in erster Linie als Student, arbeitet neben dem Studium jedoch im Schnitt bis zu 20 Stunden pro Woche. Ausnahmen für die 20-Stunden-Regel gelten in der vorlesungsfreien Zeit. Dann darfst du auch mehr Stunden machen. Auch abends oder am Wochenende darfst du mehr arbeiten.

Werkstudenten müssen zwingend immatrikuliert sein. Du darfst kein Urlaubssemester machen oder promovieren. Auch darfst du deine Abschlussarbeit noch nicht abgegeben haben. Außerdem ist eine solche Tätigkeit eng an einen bestimmten maximalen zeitlichen Umfang geknüpft.

Du bist interessiert an einer Tätigkeit als Werkstudent bei beta? Dann melde dich per E-Mail bei Hannah Lülff (hannah.luelff@beta-eigenheim.de), oder rufe einfach an unter Telefon 0 23 89 / 92 40-0.

WIR SUCHEN ZUM 1. AUGUST 2020

AUSZUBILDENDE (m/w/d)
zur/zum Bauzeichner/in

Als Bauzeichner erstellst du mit Hilfe spezieller Software bautechnische Zeichnungen, die die Kreativität der Architektenskizzen mit den präzisen Berechnungen der Ingenieure verbinden. Als Hüter baurelevanter Grundrisse, Ansichten und Zeichnungen erledigst du außerdem organisatorische Aufgaben.

Du verfügst über

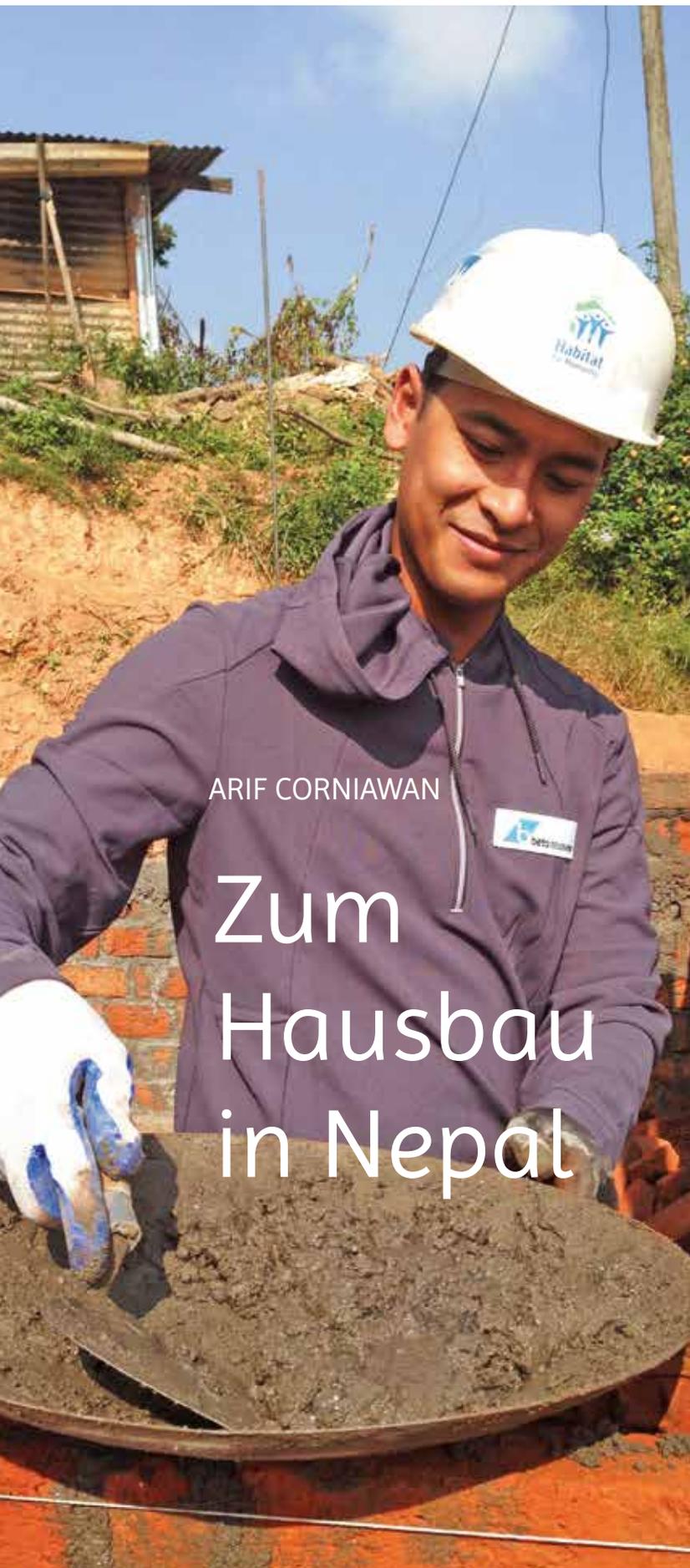
- einen Fachoberschulabschluss oder besser
- gute Noten in Mathe, technisches Interesse und grundlegende Zeichenfähigkeiten

Du bist perfekt für den Job, wenn du

- gerne am PC arbeitest
- einen Sinn für Genauigkeit mitbringst
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen hast

Wir bieten dir

- abwechslungsreiche Tätigkeiten
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team
- regelmäßige Schulungen und Fortbildungen
- Arbeiten in einem mittelständischen, familienfreundlichen Unternehmen



ARIF CORNIAWAN

Zum Hausbau in Nepal

Mit 19 Mitarbeitern von mittelständischen Mitgliedsunternehmen beteiligte sich der Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) vom 16. bis 24. November am Charity-Projekt von Habitat for Humanity in Kavre, Nepal.

Zum Team gehörte auch Arif Corniawan aus unserer Planungsabteilung. „Die Region war im Frühjahr 2015 von einem Erdbeben betroffen, das tausende Häuser der Einheimischen zerstört hat. Die meisten von ihnen leben bis heute in dürftigen Übergangsbehausungen“, erzählt Arif Corniawan. Nach Moritz Sutmeier, der im letzten Jahr beim BFW-Einsatz in Vietnam dabei war, ist Arif der zweite Mitarbeiter, der sich mit ausdrücklichem Segen und besten Wünschen der Geschäftsführung auf diese Weise engagierte. Hand in Hand mit den Einheimischen bauten die Immobilienprofis in einer Woche ein Eigenheim für eine bedürftige Familie.

TAG 1 Nachdem die 20-köpfige Gruppe das Wochenende zur Erkundung der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu genutzt hatte, ging es am Montag planmäßig zum Baubeginn weiter nach Kavre, wo die Gruppe binnen fünf Tagen zwei Häuser errichten sollte. Das Ziel des ersten Tages: Die Bodenplatte fertigstellen! Alle packten gemeinsam an. Auch die Familien wirkten kräftig mit, für die die Häuser gebaut werden sollten.

TAG 2 Nachdem die Fundamente der Häuser gut durchgetrocknet sind - der Witterung sei Dank - geht es jetzt ans Mauern. Baugerüste aus Bambus helfen dabei, die Häuser in die Höhe zu ziehen. „Statt maschineller Hilfe ist vor allem der Einsatz von Muskelkraft angesagt“, erinnert sich Arif Corniawan.

TAG 3 Kipplaster, Kranfahrzeuge und Fließbänder werden nach drei Tagen vor Ort inzwischen routiniert durch eine hochmotivierte Menschenkette ersetzt. Bananenpalmen sorgen für echtes Urlaubsgefühl, wären da nicht die Umstände, die ganz klar nach Arbeit aussehen.



TAG

4 Am vierten Tag wird weiter unter Hochdruck gearbeitet. Es war noch einmal Muskelkraft gefragt: Mörtelmixen, Steine transportieren und Sand sieben. All das erfolgte von Menschenhand, auch die Eisen für die Bewehrung mussten ohne Einsatz von Hilfsmitteln per Hand gebogen werden. Das Grundgerüst der Häuser steht inzwischen und auch die Hausmauern werden nun zur besseren Erreichbarkeit von einem Bambusgerüst umhüllt. Auf das Bambusgerüst darf nur, wer passendes Schuhwerk an hat. Für uns undenkbar, aber hier sind Flip-Flops auf der Baustelle völlig normal.



TAG

5 Der letzte Tag auf der Baustelle ist angebrochen. Letztendlich konnte das erste Haus bis zum abschließenden Ringanker fertiggestellt werden. Auch für das zweite Haus wurde der Ringanker auf Fensterhöhe gestellt. Als Dankeschön für die Arbeit des Charity-Projekts von Habitat for Humanity segneten die zukünftigen Bewohner die Helfer bei der Hausübergabe. Ziemlich erschöpft, aber glücklich und sehr ausgeglichen verabschiedete sich die Gruppe aus einem malerischen Land.

„In Nepal sind Flip-Flops auf der Baustelle ganz normal“



Bergkamener Eigenheimtage 2019

Innovation im Mittelpunkt

Industriepartner unterschiedlicher Branchen stellten zwei Tage lang Innovationen rund ums Haus vor. Mit Xella, der Metzger Gruppe, Roto, Braas, Icopal, Eternit, Geberit, Caparol, Isover, German Windows sowie Wienerberger nutzten renommierte Baustoffpartner die Messtage an der Marina Rünthe zur Kundenansprache. Das Autohaus Potthoff war mit drei E-Fahrzeugen vertreten. Die GSW (Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen) informierten über Produkte im Bereich der erneuerbaren Energien. GC Kam, Bosch/Junkers, Vaillant, Stiebel Eltron, Pedotherm, Pluggit sowie Jung präsentierten den aktuellen Stand der Haustechnik. Zum Thema Modernisierung lieferten die Experten von Ideal Standard, Grohe, Kaldewei und Geberit das aktuelle Know-how. Die nächsten Eigenheimtage: 29./30. August 2020.

beta Verbund

Erfolgreich beim AOK Firmenlauf



Fast 20 Kollegen aus dem gesamten Firmenverbund haben sich Anfang September im Rahmen des AOK Firmenlaufs auf den Weg durch die östliche Innenstadt von Hamm gemacht. Motto: Gutes tun für die Gesundheit und für den Teamgeist, denn den Abend nach dem Lauf haben die Hobby-Sportler gemeinsam ausklingen lassen.

Nachwuchsförderung im Sport

Trikotsponsor bei den Minis des HTC Hamm

In leuchtend blauen Shirts liefen die kleinen Hockey-Spieler des HTC Hamm unlängst bei ihrem ersten Turnier in Iserlohn aufs Spielfeld - ein aufregendes Erlebnis für die kleinen Nachwuchssportler. Trikotsponsor ist die beta Eigenheim, die damit ihre besondere Verbundenheit zur Region und gleichzeitig soziale Verantwortung für die Menschen, die hier leben, ausdrückt.



Kronprinzenviertel Dortmund

Die Sanierung des Geländes hat begonnen

In der zweiten Novemberrhälfte haben im Dortmunder Kronprinzenviertel die Sanierungsarbeiten begonnen.

„In Abstimmung mit dem städtischen Umweltamt wird zunächst der Boden aufbereitet. Da das Gelände früher als Güterbahnhof genutzt wurde, sind umfassende Maßnahmen notwendig, um das Grundstück für Wohnzwecke nutzen zu können“, informiert Projektsteuerin Hannah Lülff von beta Eigenheim.

Je nach Qualität wird der Boden im Rahmen der Baumaßnahmen verwendet oder fachgerecht entsorgt. Im Anschluss werden wieder zwei Meter Boden aufgetragen. Die Bodensanierung und Erschließung - also der Bau von Wegen und die Verlegung der Ver- und Entsor-



gungsleitungen - werden bis etwa Mitte 2021 dauern. Die Linden und die Begrünung entlang der nördlichen Grundstücksgrenze zur Kronprinzenstraße bleiben erhalten. Bereits Ende 2020 soll mit den Fundamenten für die Lärmschutzwand und den Erdarbeiten für die

ersten Mietwohnungen im südlichen Bereich begonnen werden.

Projektsteuerin Hannah Lülff und Bauleiter Harald Kautz gehen nach aktuellem Stand davon aus, dass die gesamte Baumaßnahme Ende 2024 abgeschlossen sein könnte.

30. IMBAU IN HAMM

Fokusthema Immobilienbranche



Seit 1990 bietet die regionale Immobilien- und Baufachmesse ImBau Besuchern die Möglichkeit, sich rund um die Themen Bauen, Renovieren, Sanieren und Wohnen zu informieren. Im Fokus der ImBau 2020 steht die Immobilienbranche. Als einer der zahlreiche Partner aus diesem Segment ist auch der beta Verbund vom 14. bis 16. Februar 2020 in den Zentralhallen vertreten. Insgesamt rund 90 Aussteller werden ihr Fachwissen, ihre Ideen und ihr Können präsentieren. Neben den Dauerbrennern wie effizienter Energieeinsatz und Nutzung regenerativer Energiequellen können sich die Besucher an drei Messetagen auf rund 5.000 m² zu jedweder Baumaßnahme informieren. Ein Themenschwerpunkt: Einbruchschutz. Auf der ImBau finden sich zudem Angebote aus den Bereichen gesundes Wohnen, Fassadendämmung, Bedachung, Klimatechnik, Fenster, Rollläden, Markisen, Wintergärten, Türen, Tore und Zäune sowie Fußbodenbeläge und Badgestaltung.

BAUTRÄGERTAG 2019

Best Practice- Beispiele

Der BFW Nordrhein-Westfalen hatte am 24. September zum Bauträgertag in Köln eingeladen. In direkter Sichtweite zum Kölner Dom konnten sich die Teilnehmer über die neusten Standards und Trends im Neubau informieren. Im Mittelpunkt des Vortragsprogramms standen die aktuellen Rahmenbedingungen für schnelles und kostengünstiges Bauen in NRW ebenso wie die Baukostenentwicklung, Änderungen im Baurecht sowie Best Practice-Beispiele aus dem Bereich barrierefreier Wohnungsbau.

ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGEN AN „VILLA MÖCKING“ IN KAMEN

Keramik, Knochen und drei alte Schuhe

Archäologische Untersuchungen gehören bei Bauprojekten in Innenstädten dazu. So auch an der Nordstraße 4-6 in Kamen, wo mit dem Abriss des ehemaligen Möbelhauses Möcking der Raum für den Neubau von 21 Wohnungen durch beta Eigenheim geschaffen wurde.

Rund fünf Wochen lang hatten die Archäologen unter Regie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) das Sagen. „Im Rahmen der ersten archäologischen Untersuchungen wurde zunächst der bisher noch unbebaute Bereich geprüft, um zu klären, ob es dort Bodendenkmäler gibt“, informiert beta-Projektleiter Maximilian Kirchhoff. Die Archäologen des Landschaftsverbandes formulierten wissenschaftlich begründete Auflagen, beta beauftragte daraufhin die Firma Eggenstein Exca aus Dortmund mit weiteren Untersuchungen. „Wir haben Brunnen, Mauerzüge, verfüllte Keller, Abfall- und Pfostengruben gefunden“, erklärte Archäologe Thies Evers.

Fünf Mitarbeiter von Eggenstein Exca waren bis zum Nikolaustag damit befasst, die Befunde fachgerecht auszugraben und zu dokumentieren. „Wir haben tatsächlich an der Nordstraße Belege für die Besiedlung im Mittelalter gefunden“, bestätigt Evers. Knochen- und Keramikfunde wurden gesichert, außerdem wurden in einem der Brunnen fast vollständig erhaltene Schuhe (drei an der Zahl) gefunden.



„Die Schuhe haben sich aufgrund der Feuchtigkeit ähnlich wie in einem Moor gehalten und werden nun mit anderen organischen Funden in die Restaurierungswerkstatt des Landschaftsverbandes überführt“, erläutert der Archäologe. Die Kosten für die archäologischen Untersuchungen – voraussichtlich ein hoher fünfstelliger Betrag – werden (wie in solchen Verfahren üblich) von beta getragen.

„Jetzt können wir wieder die Hochbauarbeiten für das Projekt Villa Möcking in Angriff nehmen“, zeigt sich Maximilian Kirchhoff erleichtert. In knapp zwei Jahren soll die Bebauung abgeschlossen sein. Die Neubebauung wird sich in zwei Gebäudeteile gliedern, die durch eine

Tiefgarage miteinander verbunden sind. Das Hauptgebäude zur Nordstraße wird über 19 Wohn- und zwei Gewerbeeinheiten verfügen, das rückseitig liegende Stadthaus erhält zwei Wohnungen. Bei den Wohneinheiten wird es sich um 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen handeln.

HISTORISCHES

Mitte des 13. Jahrhunderts erhielt Kamen die Stadtrechte. Die günstige Lage Kamens an den wichtigen Nord-Süd-Handelswegen und die landesherrliche Förderung verliehen der Stadt, die zur Hanse zählte, eine herausragende Bedeutung.

Im Auftrag von beta Eigenheim
dokumentierte Fotograf
Philip Berstermann
den Baufortschritt an der
Nordstraße in Kamen.

Foto auf der linken Seite:
LWL-Archäologie für Westfalen/M. Baales



Exposés für die Wohnungen in der Villa Möcking sind
in Kürze bei den Mitarbeitern des beta-Verkaufsteams
erhältlich. Interessenten können sich bereits vormerken
lassen und erhalten das Exposé dann automatisch.
Telefon 0 23 89 / 92 40-240.

BRAAS

Auf deutschen Dächern - die Frankfurter Pfanne



Seit mehr als einem halben Jahrhundert prägt das klassische Profil der Frankfurter Pfanne die deutsche Dachlandschaft. Die zukunftsweisende Protegon-Technologie zeichnet sich durch eine deutlich glattere Schnittkante aus. Die in die Oberfläche eingearbeiteten Infrarotlicht reflektierenden Pigmente leisten bis zu 300 Prozent mehr Wärmereflexion. Somit kann die Temperatur auf der Unterseite des Dachsteins um bis zu 10°C reduziert werden.

- ✓ jahrzehntelange Zuverlässigkeit
- ✓ Schutz vor widrigen Witterungsverhältnissen
- ✓ ein doppelter hochliegender seitlicher Wasserlauf schützt vor Regen- und Flugschneeeintrieb ins Dach
- ✓ abgerundete Schnittkante optimiert den Schutz vor Verschmutzung
- ✓ Oberflächenpigmente reflektieren bis zu 300 % mehr Infrarotstrahlen: Das Dach heizt sich weniger auf.
- ✓ eine feine Mikromörtelschicht sorgt für eine glatte, länger saubere Oberfläche.

©Braas

www.braas.de

KALDEWEI

Das Bad als Ort der Entspannung

KALDEWEI Badewannen erfüllen höchste Ansprüche an Design und Qualität. Für kleine und große Bäder, für eine oder zwei Personen sowie in eckiger oder ovaler Ausführung. Damit sie zu jeder Badgestaltung passen, werden KALDEWEI Produkte in zwölf Matttönen und fünf Sanitärfarben angeboten. Griffe in ästhetischen Formen geben zusätzliche Sicherheit und sind auf das Design der verschiedenen Wannenmodelle abgestimmt. Rutschhemmende Oberflächenveredelungen

Antislip und Vollantislip verleihen beim Betreten der Wanne einen sicheren Stand und werden punktuell oder vollflächig mit dem Stahl-Email verbunden. Damit die Entspannung nach dem Baden erhalten bleibt, vereinfacht der Perleffekt die Reinigung, denn das Wasser perlt an dem Stahl-Email ab und nimmt Kalk- und Schmutzpartikel auf. Zur Reinigung dient ein feuchtes Tuch ohne aggressive Reiniger.

www.kaldewei.de

GROHE

Handbrause Sena

Minimalismus ist ein anhaltender Trend im Bad. GROHE Stabhandbrausen sind perfekt für die Anwendung an der Badewanne oder einer minimalistischen Dusche geeignet.

Wie alle GROHE Handbrausen sind selbstverständlich auch Stabhandbrausen mit der GROHE DreamSpray Technologie ausgestattet. So sorgt die filigrane Technik im Inneren der Brausen für äußerste Präzision und eine gleichmäßige Wasserverteilung auf jede einzelne Düse. Und schließlich machen die GROHE CoolTouch und GROHE EcoJoy Technologien sowie die GROHE StarLight Chromoberfläche den perfekten Duschgenuss vollkommen.

www.grohe.de

HOLZLAND BEESE

Raum- und Schranksysteme nach Maß

Zu wenig Stauraum für zu viel Sachen? Raum- und Schranksysteme von HolzLand Beese aus Unna machen aus jeder verwinkelten Ecke oder Dachschräge begehrten Stauraum.

Maßgefertigte Gleittüren: Die ungenutzte Nische im Flur, im Bad oder das leere Eck in der Küche - die leisen Gleit- und Schiebetüren verwandeln diese Ecken in praktischen Stauraum. Ausmessen, Skizze anfertigen und beraten lassen. Der Vorteil: Die Türen werden auf Maß angefertigt und passen perfekt.

Schiebetüren als Raumteiler: Gleit- und Schiebetüren können auch als Raumteiler verwendet werden. Was vor eine Nische montiert werden kann, funktioniert auch mitten im Wohnbereich.

Schranksysteme nach Maß: HolzlandBeese fertigt auch Schranksysteme nach Maß. Ganz individuell für jeden Bedarf - Kleidung geordnet aufhängen, Spielsachen aufbewahren oder im Büro für Ordnung sorgen.

www.holzlandbeese.de



BERGKAMEN | 24. Januar 2020, 20 Uhr

„RUSCHER HAT VORFAHRT“

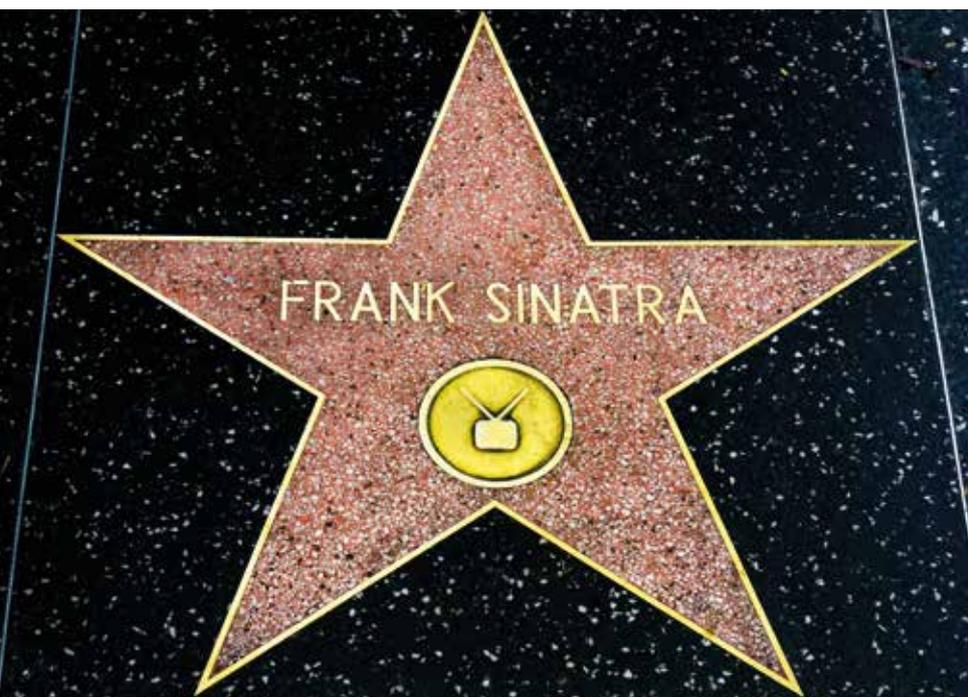
Barbara Ruscher regt sich auf. Über finanziell ausufernde Kindergeburtstags-Event-Rankings, über Raser, die ihre Wettbewerbe ohne Rücksicht auf Verluste auf öffentlichen Straßen austragen, über Gangsta-Rapper und deren hemmungslosen Vorurteile, über die Infantilisierung unserer Gesellschaft durch Ausmalbücher für Erwachsene. Ruscher fragt sich, warum ihre Tochter unbedingt aufs Gymnasium will und bekommt die Antwort: „Weil da so viel Unterricht ausfällt.“ Scharfzüngig, intelligent, aber charmant hinterfragt Ruscher, was sie bewegt. Vor keinem Thema schreckt sie zurück, geht mit viel Charme und

satirisch-intelligentem Biss gesellschaftsaktuellen Fragen nach. Ökologische Themen sind ihr Steckenpferd. Privatisierung von Wasser, Vermüllung der Meere, aber auch Themen wie Dating-Portale und der Wahnsinn im Alltäglichen. Sie bleibt mit ihrem Mix aus aktuellem Kabarett, entlarvender Comedy und komischen Songs am Klavier auch in ihrem neuen Programm auf der Erfolgsspur.

● **VERANSTALTUNGSORT** studio theater Bergkamen, Albert-Schweitzer-Straße 1

DORTMUND | 8. Februar 2020,

THAT'S LIFE - DAS SINATRA MUSICAL



Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen und gilt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Popmusik des 20. Jahrhunderts: Songs wie „My Way“, „Strangers In The Night“ oder „New York, New York“ besicherten ihm Weltruhm. Glamourös war sein Leben, leidenschaftlich seine Ehen, geheimnisvoll seine Beziehungen zur Mafia und zur Politik. „That's Life - Das Sinatra-Musical“ von Erfolgsproduzent Oliver Forster (u.a. „Falco - Das Musical“ und „BEAT IT! - Das Musical über den King of Pop!“) zeigt in beeindruckenden Bildern Sinatras unvergleichliche Karriere, thematisiert aber auch die Schattenseiten seines mondän scheinenden Lebens. Die Las Vegas-Show präsentiert „Frankie Boy's“ größte Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swings mit seinen Big Bands. Zum 105. Geburtstag von Frank Sinatra feiert „That's Life“ am 8. Januar 2020 Welturaufführung im Theater am Potsdamer Platz in Berlin und geht anschließend auf große Tournee in Deutschland und Österreich darunter Dortmund, Köln und Essen.

● **VERANSTALTUNGSORT** Westfalenhalle Dortmund, Strobelallee 45

LÜNEN | 14. Februar 2020, 20 Uhr

KRIMINALFÄLLEN AUF DER SPUR

„Kriminalpsychologie trifft Spurenkunde - Forensische Wissenschaften im Einsatz“ - Die Kriminalpsychologin Lydia Benecke und der forensische Entomologe Marcus Schwarz betrachten aus unterschiedlichen Perspektiven spannende Fälle: Eine Ehe endet auf tragische Weise tödlich, ein Mann scheut aus Bereicherungswunsch auch vor Mord und Leichenzerstückelung nicht zurück, ein erotisches Abenteuer erweist sich als gefährliche Falle. Anhand dieser Fälle erklären Schwarz und Benecke die Perspektiven und Arbeitsweisen ihrer jeweiligen Disziplinen und zeigen, dass das echte Leben weit von fiktiven Darstellungen wie der Fernsehserie „CSI“ entfernt ist.

● **VERANSTALTUNGSORT** Lükaz, Kurt-Schumacher-Straße 40-42, Eintritt: 22 Euro (zzgl. Vvk-Gebühr)

HAMM | 24. Februar 2020, ab 13.30 Uhr

ROSEN MONTAG

Unter dem Motto „In Hamm ist der Teufel los“ zieht der närrische Lindwurm ab 13.30 Uhr durch die Straßen. Start ist am Märkischen Gymnasium; der Zug endet gegen 17 Uhr auf dem Marktplatz. In diesem Jahr rollt der Umzug wieder über die Otto-Brenner-Straße. Nach Auflösung des Zuges Abschluss im Festzelt. Eintritt: fünf Euro

● **VERANSTALTUNGS-
ORT** Innenstadt
Hamm



UNNA | 12. März 2020, 20 Uhr

BIG BAND DER BUNDESWEHR

- BENEFIZKONZERT -

Die Erfolgsgeschichte der Big Band der Bundeswehr on Tour begann 1971. Als passionierter Musikfreund wünschte sich der damalige Verteidigungsminister und spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt einen modernen Sound für eine moderne Armee. Die Suche nach den besten Instrumentalisten und eine ungewöhnliche musikalische Erfolgsgeschichte nahmen ihren Lauf. Die Big Band der Bundeswehr on Tour zählt gleich aus mehreren Gründen zu den ungewöhnlichsten Show- und Unterhaltungsschestern Deutschlands. So sticht das Ensemble bereits unter den insgesamt 14 Klangkörpern des Militärmusikdienstes der Bundeswehr im Auftrag, Auftreten und Sound einer klassischen Big Band-Besetzung deutlich hervor. Gewöhnliche Marsch und Orchesterliteratur sind hier Fehlanzeige bei der Big Band der Bundeswehr on Tour.

● **VERANSTALTUNGSORT** Stadthalle Unna, Parkstraße 44





HERNE - GELSENKIRCHER STRASSE

Attraktives Wohnhaus mit Tiefgarage

Auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens an der Gelsenkircher Straße in Herne entsteht unter der Regie von beta Eigenheim ein Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten.

beta Eigenheim hatte das Areal 2017 von der Evangelischen Kirche übernommen. Der ehemalige Kindergarten, bei dem es massiven Schimmelbefall gegeben hatte, wurde bereits Anfang Oktober 2018 abgerissen. Auf dem rund 2.200 m² großen Grundstück sind 22 Wohneinheiten mit Wohnflächen von 64 bis 110 m² pro Geschoss sowie eine Tiefgarage mit 20 Stellplätzen geplant. Hinzu kommen sieben Stellplätze im Außenbereich. Gebaut wird das Objekt in Herne in Zusammenarbeit mit dem renommierten Architekturbüro Noweck & Pahlmeyer (BDA) aus Hamm.



Fordern Sie noch
heute Ihr Exposé an!
Tel. 0 23 89 / 92 40-240



HERNE

WANNE | GELSENKIRCHER STRASSE

22 Eigentumswohnungen

Wohnfläche 65 - 110 m²

Zimmer 2,5 - 4,5

Highlights Kaufgrundstück,
Fußbodenheizung, Aufzug



UNNA

HOF DRÜCKE | ETW

6 Eigentumswohnungen

Wohnfläche 71 - 93 m²

Zimmer 2,5 - 4,5

Highlights Westbalkon-/Terrasse, Keller,
Fußbodenheizung, Aufzug

Früher wurde hier auf dem Rasen gekickt, jetzt entsteht auf dem Areal des ehemaligen Sportplatzes des Königsborner SV ein neues Wohngebiet. Im Baugebiet „Hof Drücke“ an der Vaersthausener Straße wird es insgesamt rund 50 neue Wohneinheiten geben.





HAMM

MITTE | Auf dem Beisenkamp

Doppelhaushälfte Typ „Denise“

Grundstück	433 m ²
Wohnfläche	172 m ²
Zimmer	5,5 - 6,5
Highlight	Wärmepumpe, großzügige Raumaufteilung, Südgrundstück, zentrale Lage

BERGKAMEN

WEDDINGHOFEN | Lüttke Holz

letzte Eigentumswohnung - Besichtigung möglich

Wohnfläche	98 m ²
Zimmer	3,5
Highlight	kurzfristiger Einzug, Aufzug, Süd-West Balkon, Fußbodenheizung





DIRK KUSMIERZ



JENS VORDERSTRASSE



VOLKER GOTHE

Ihre Ansprechpartner für Ihre neue Immobilie.

Telefon 0 23 89 / 92 40-240.



BERGKAMEN

OBERADEN | AdenQuartier II

**6 Doppelhaushälften und
ein freistehendes Einfamilienhaus**

Grundstück 251 - 260 m²

Wohnfläche 128 m²

Zimmer 5,5

Highlights ruhige Lage,
variabler Zuschnitt,
Fußbodenheizung,
elektrische Rollläden

Telefon

0 23 89 /
92 40 - 240



beta | Ein starker Verbund

Kontinuität zählt -
seit mehr als 40 Jahren in der Region.

www.beta.immo



EIN STARKER VERBUND.